

**Niederschrift** über die neunte öffentliche Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Cuxhaven am Mittwoch, dem **30. Oktober 2013** um 15,30 Uhr im Kreishaus des Landkreises Cuxhaven, Vincent-Lübeck-Straße 2, 27474 Cuxhaven

**Teilnehmer siehe Anwesenheitsliste**

**Tagesordnung:**

1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über die achte öffentliche Sitzung des Beirates vom 14.08.2013 liegt bei
3. Barrierefreiheit in der Nds-Bauordnung (Bericht der Verwaltung)
4. Vorstellung Frau Birgit Greiner, zuständig für den Denkmalschutz im Landkreis Cuxhaven. Wie läßt sich Denkmalschutz und Barrierefreiheit (öffentliche Bauten und Verkehrsflächen) vereinbaren
5. Stand der Inklusion im Kreis Cuxhaven (Bereich Bildung) Bericht der Verwaltung
6. Nächster Termin und Ort
7. Verschiedenes

**Behandelte Tagesordnungspunkte:**

1. Der Beiratsvorsitzende eröffnet die Sitzung um 15,30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.
2. Die Niederschrift der achten Sitzung wird einstimmig genehmigt.
3. Aus dem Bauamt gab es umfangreiche Informationen zum Baurecht. Etliche Genehmigungsbedingungen wurden vorgestellt, die für eine Baugenehmigung erforderlich sind. So besteht z.B. eine Aufzugspflicht bei Bauten über 12,25 m und ab drei Wohnungen muss im Haus ein Abstellraum z.B. für Kinderwagen vorhanden sein. Parkflächen müssen

ausreichend bemessen sein, Flure brauchen eine Mindestbreite von 1,25 m und dürfen höchstens drei Stufen aufweisen. Die Niedersächsische Bauordnung mit ihren Ausführungsbestimmungen ist die Grundlage für jede Baugenehmigung. – Wenn Barrierefreiheit nicht möglich ist, muss dies begründet sein. Information gibt es bei [WWW.0barriere.de](http://WWW.0barriere.de). – Bei Aussenanlagen müssen alte und neuere Bauordnungen in Einklang gebracht werden. Dabei müssen deutsche Normvorgaben eingehalten werden, weitergehende Vorhaben dürfen angewendet werden. Es entspann sich eine lebhafte Diskussion über Rettungswege.

4. Frau Greiner von der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises vermittelte den Beiratsmitgliedern die vielfältige Problematik bei Bauvorhaben in und an Baudenkmalern. Im Kreis gibt es rund 900 Baudenkmalern. Das sind in erster Linie private und öffentliche Gebäude, aber es gehören z.B. auch Wurtten dazu. Bei Bauvorhaben der derzeitigen Eigentümer gibt es oft Differenzen zwischen Bauherr und Amt. Es wird jedoch von Amts wegen nichts Unmögliches verlangt, die Findung eines für alle Beteiligten annehmbaren Kompromisses ist immer das Ziel. – Frau Greiner erwähnte noch etliche problematische, aber auch gelungene Vorhaben und wies deutlich darauf hin, dass nicht jedes alte Gebäude behindertengerecht umgestaltet werden kann.
5. Die Herren Krause und Ottens sprechen Probleme der Inklusion an. Fördermaßnahmen treffen nicht immer auf Interesse von Immigranten. Die Probleme, die Inklusion zu einem Erfolg zu führen, sind vielfältig. Es wurden praktische Beispiele angesprochen. Diskriminierung gibt es noch in vielfältiger Form.
6. Die nächste Sitzung soll am 22.Januar 2014 um 15,30 Uhr im Kreishaus stattfinden
7. Es werden noch Themenvorschläge für weitere Sitzungen gemacht. – Um 17,30 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Protokoll

H.Erdbeer